

Cherax destructor blue pearl



Über mich



Roland Emmenlauer
Mein Profil
vollständig
anzeigen

Abonnieren von

- ☐ Posts
- ☐ Kommentare

Freitag, 25. Oktober 2013

Produkttest "JBL CristalProfi i200 greenline" Innenfilter Test

Produkttest "JBL CristalProfi i200 greenline" Innenfilter:

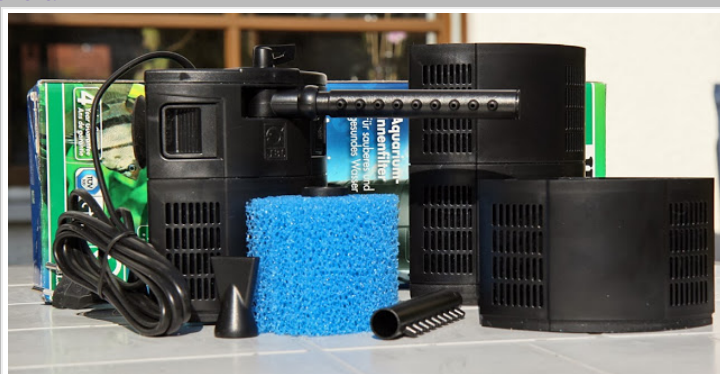
Da ich mit meinen Innenfiltern in den Cherax-Becken zur Zeit eh unzufrieden bin, kam mir dieser Test gerade Recht. Vor allem das Aushärten der Saugnäpfe bei den Konkurrenz-Produkten nach nur wenigen Monaten oder sogar Wochen nervt gewaltig, denn ständig müssen neue Saugnäpfe nachgekauft werden, sonst plumpst der Filter irgendwann unkontrolliert auf den Bodengrund. Für meine Krebse ist hartes Wasser obligatorisch.

Magnethalter haben mich auch nicht wirklich überzeugt bei großen Filtern mit vielen Modulen. Jetzt sind also mal wieder Saugnäpfe angesagt. Ich bin gespannt!

Zuerst mal vielen Dank an JBL für das Vertrauen! Da ich mehrere Blogs und ein Ebook habe, war klar, dass ich mit dem Test auch an die Öffentlichkeit gehe.

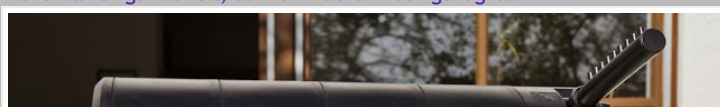
Das Erste, was man zu sehen bekommt, ist die Verpackung. Ich erwähne das, weil ich sie außergewöhnlich wertig und vielversprechend finde.

In der Packung befindet sich ein Komplettsset mit zwei Düsenstrahlrohren, einem Breitstrahlrohr und 4 Modulen incl. Filterelementen für Becken bis 200 l. Dazu eine übersichtliche Anleitung in allen gängigen Sprachen. Perfekt!



Komplettsset, anschlussfertig

Die vier Module sind schnell zusammengesetzt und am Motorgehäuse angebracht. Vorher hab ich die blauen Filter-Schaumstoffe kurz ausgewaschen. Die Module allein sind schon so lang wie mein Unterarm, im ersten Moment hab ich gezweifelt, ob mein Becken hoch genug ist.



Blog-Archiv

- ▼ 2013 (10)
- ▼ Oktober (1)
- Produkttest "JBL CristalProfi i200 greenline" Innen...
- Juli (4)
- Juni (2)
- Mai (3)



einsatzbereit

Kommen wir zu den Maßen: 8,5 x 8,5 x 36,5 cm. Die Pumpleistung ist von 300 - 720 l/h regulierbar, verbraucht aber nur 8 Watt. Da ich 12 Innenfilter in 10 Becken in Betrieb habe, ist das ein guter Grund für den i200!

Das Stromkabel ist 2 m lang, auch das gefällt.

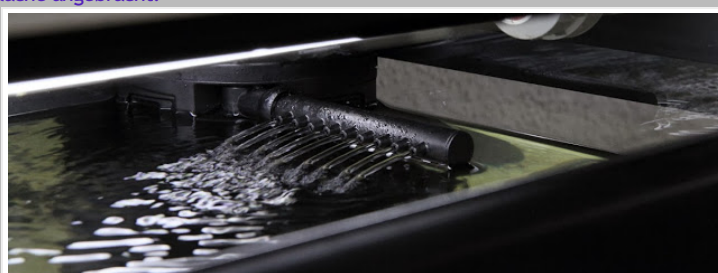
Ich habe keine fünf Minuten gebraucht, den Filter betriebsbereit zu haben. Lediglich die Saugnäpfe wollten nicht auf ihren Platz. Schließlich habe ich entdeckt, dass man sie ganz einfach mit einer drehenden Bewegung fixieren kann.



Saugnäpfe XXL, darunter der Push-Knopf zum Lösen

Zum wieder Lösen von der Scheibe sind auf der Vorderseite, beidseits Druckknöpfe. Das fand ich zuerst etwas übertrieben, hab meine Meinung aber sofort revidiert, als ich versuchte, den Filter noch einmal von der Scheibe zu lösen. Die beiden großen Saugnäpfe halten wirklich bombenfest! Die Module sind nur ganz leicht miteinander verbunden. Beim Anbringen an der Scheibe muss man am Motorgehäuse anfassen, sonst hat man die Module in der Hand. An der Scheibe macht das Ganze aber einen stabilen Eindruck. Der Filter passte perfekt von der Höhe her in mein Becken und fügt sich fast unsichtbar in eine Ecke, da ich eine schwarze Rückwand habe. Von allen meinen vier Innenfiltern ist keiner so unauffällig wie ausgerechnet der große JBL. Toll!

Da meine Cherax destructor und Cherax lorentzi sauerstoffreiches Wasser mit ordentlich Strömung schätzen, hab ich mich für nur eines der beiden Düsenstrahlrohre entschieden und dieses knapp über der Wasseroberfläche angebracht.



Wasserfall

Mit dem leicht zugänglichen Hebel kann ich mit trockenen Fingern die Strömungsgeschwindigkeit und damit auch die O₂-Zufuhr einfachst einstellen und fein justieren. Klasse!

Ich habe nachgelesen, dass man die Module mit weiteren Filtermaterialien bestücken kann, was ich nicht vorhabe. Ich mache wöchentlich 80% Wasserwechsel und erwarte von dem Filter vor allem, dass er Wasser bewegt, Gasaustausch sichert und Schwebstoffe filtert, sowie die Nitrifikation am Laufen hält. Eine wichtige Frage ist immer die Geräuschkulisse. Bei meinem Test-Modell vorbildlich. Drei Tage hat er gesurrt, jetzt hört man fast nur noch ein leises Plätschern. Ob das bei allen Modellen so ist, kann ich nicht verifizieren, aber unserer wäre auf jeden Fall wohnzimmertauglich.

Da ich keine Garnelen in dem Becken habe, kann ich keine Auskunft darüber geben, ob er garnelensicher ist. In dem Spalt zwischen Filter und Scheibe sitzen lediglich ein paar Mini-Posthornschncken.

Fazit: Ich habe den Filter jetzt eine Woche in Betrieb und bin sehr zufrieden! Das wird nicht mein letzter Filter aus der Serie sein!

to be continued....

Eingestellt von [Roland Emmenlaue](#) um 09:32



Auf Google empfehlen

Keine Kommentare:

Kommentar veröffentlichen



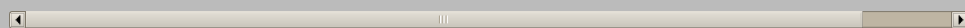
Teilen

0

Mehr ▾

Nächster Blog»

Blog erstellen



..... [Startseite](#) [Älterer Post](#)

[Abonnieren](#) [Kommentare zum Post \(Atom\)](#)

Simple-Vorlage. Powered by [Blogger](#).